



**C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung**  
**Oskar Beck** **München**

Ⓩ

In kurzem erscheint:

## Die diplomatischen Verhandlungen vor Ausbruch des Weltkrieges auf Grund der Farbbücher

Von **Dr. Wilhelm Stahl**

Erweiterter Sonderdruck aus „Schultheß'  
 Europäischem Geschichtskalender“ Bd. LV (1914)

Preis steif geheftet M. 1.80

In Kommission mit 30%; bar mit 40% u. 7/6.

Die ebenso andauernd als geschickt betriebene Lügenpropaganda unserer Feinde läßt die Frage nach der Schuld an dem Ausbruch des Weltkrieges nicht zur Ruhe kommen. Sie wird auch bei dem Friedensschluß ohne Zweifel eine große Rolle spielen. So bleibt die Frage also im höchsten Grade akut. Für ihre Beantwortung sind vor allem zwei Reihen von Dokumenten wichtig geworden. Die eine bilden die von der deutschen Regierung im Jahre 1915 im Brüsseler Staatsarchiv aufgefundenen Berichte der belgischen Gesandten in Berlin, Paris und London aus den letzten 10 Jahren vor Kriegsausbruch, in denen die Bedrohung des Weltfriedens durch die englische Einkreisungs-, die französische Revanche- und die russische Eroberungs-Politik, wie sie sich während jenes Zeitraums in immer wachsender Klarheit vor den Augen der belgischen Gesandten enthüllte, eine dokumentarische Beleuchtung von welthistorischer Bedeutung erfährt. Die andere Dokumentenreihe, in ihrer Art nicht minder bedeutsam wie jene, setzt sich zusammen aus den Veröffentlichungen der Mächte über die dem Krieg unmittelbar vorausgegangenen diplomatischen Verhandlungen, die in den sog. Farbbüchern niedergelegt sind. Mögen diese letzteren noch so tendenziös zusammengestellt sein: eine Geschichtsquelle ersten Ranges sind und bleiben sie gleichwohl. Nur ist, wie ja in größerem oder geringerem Grade bei allen geschichtlichen Dokumenten, kritische Sichtung des darin niedergelegten, fast überreich zu nennenden Urkundenmaterials die Voraussetzung wissenschaftlicher Verwertung. Die oben angezeigte kleine Schrift von Dr. Wilhelm Stahl stellt sich nun die Aufgabe, weitesten Kreisen die Einsicht in den Zusammenhang des Inhalts jener Farbbücher und damit in den

Ⓩ

Zur tätigen Verwendung empfohlen:

## Die belgischen Gesandtschaftsberichte

aus den Jahren 1905–1914

Mit Namen- und Sachregister.

Ergänzungsband zur  
 „Chronik des Deutschen Krieges“

Gebunden M. 3.50

In Kommission mit 25%

einmaliges Vorzugsangebot, s. Bestellzettel

tatsächlichen Verlauf der entscheidungsschweren diplomatischen Verhandlungen in den Schicksalstagen vom 24. Juli bis 4. August 1914 dadurch zu erleichtern, daß sie sich auf die Wiedergabe einer kritisch gesichteten Auswahl der für den Fortgang der Verhandlungen wirklich entscheidenden Schriftstücke beschränkt, diese in teils auszugsweiser, teils vollständiger Wiedergabe chronologisch ordnet und, was die Hauptsache ist, diesen Dokumenten in größerem Druck knappe, völlig objektiv formulierte Leitsätze voranstellt, an deren Hand die Entwicklung des weltgeschichtlichen Dramas sich von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde verfolgen läßt. Kein unbefangener Leser dieser durchaus eigenartigen Verarbeitung der Farbbücher wird sich dem Eindruck entziehen, daß daraus wirklich die Stimme der geschichtlichen Wahrheit zu ihm spricht, vor der freilich das Märchen von dem kriegslüsternden Deutschland, das unsere Feinde nicht müde werden den eigenen Landsleuten wie den Neutralen immer wieder vorzureden, in eitel Dunst zerfließt, der Kriegswille unserer Gegner aber desto klarer in die Erscheinung tritt.

Dr. Wilhelm Stahls kritischer Auszug aus den Farbbüchern stellt sich als wertvolle Aufklärungsschrift den Berichten der belgischen Gesandten an die Seite, von der im Rahmen der Beck'schen Chronik des deutschen Krieges eine Sonderausgabe erschienen ist, die wir bei dieser Gelegenheit ebenfalls in Erinnerung bringen.

Ihre freundliche recht tätige Verwendung für die neu erschienene Schrift ebenso wie für die früher erschienene der Berichte der belgischen Gesandten dürfen wir Ihnen auch im vaterländischen Interesse ans Herz legen.

Beide hier angezeigten Bücher bitte ständig im Schaufenster zu halten!